

Herzöge“¹⁰⁷. Offenbar sind zumindest die vier laikalen Brüder in der Quelle nach ihrer Geburtsabfolge aufgereiht und nicht nach ihrem Rang, sonst hätten die beiden Herzöge vor den beiden Grafen genannt werden müssen. Bei Adalbero könnte man erwägen, seine Spitzenstellung in der Reihe verdanke sich lediglich seinem geistlichen Amt; doch wird er ganz allgemein als ältester Sohn ‘des Gefangenen’ aufgefaßt¹⁰⁸. Er dürfte nach seinem Onkel väterlicherseits, dem Erzbischof von Reims, benannt worden sein, bei dem er auch seine Ausbildung erhalten hat¹⁰⁹.

Ein Jahr nach Adalberos Konsekration wurden sein Vater, sein Bruder Friedrich, Herzog Dietrich von Oberlothringen, Graf Siegfried von Luxemburg und weitere Angehörige des Ardenner Hauses durch den westfränkischen König Lothar III. gefangen genommen, als dieser während der Thronbewerbung Heinrichs ‘des Zänkers’ Verdun überfiel. In Lotharingen bildete das ottonentreue Ardenner Haus einen Sperrriegel, den Lothar offenbar sprengen wollte, um seine lotharingischen Ambitionen durchzusetzen¹¹⁰. Gottfried ‘der Gefangene’ verbrachte mehr als zwei Jahre in Haft und erhielt seinen Zunamen, weil er nicht zu einem Verzicht auf den Hennegau zu bewegen war zugunsten des Hauses der ‘Reginare’, der traditionellen lotharingischen Verbündeten des Westfrankenreichs¹¹¹. Daß Friedrich die Ge-

107) Vita Richardi abbatis S. Vitoni (wie Anm. 45) c. 9 S. 285,23-25 [*Mathildis*] *de viro suo comite Godefrido quinque filios genuerat, Alberonem scilicet huius ecclesiae urbis episcopum post Vifridum, et Fredericum et Hermannum industrios comites, Godefridum et Gozelonem praeclarissimos duces*, bzw. *Gesta episcoporum Verdunensium* ed. Georg WAITZ (MGH SS 4, 1841) S. 48,47-49: [*Mathilde*] *quinque filios ex ipso genuit, videlicet Adalberonem ... episcopum, et praedictos Fredericum et Hermannum comites, duos quoque ducatus prosapia pollentes Godefridum atque Gozelonem*. Kein Wort hingegen über eine Tochter namens Ermengard. Das Todesjahr des Bischofs Adalbero hier nach Charles Eugène AIMOND, *Le nécrologe de la cathédrale de Verdun* (1910) S. 75 Anm. 17; dagegen GLOCKER, *Die Verwandten* (wie Anm. 14) S. 311 (zu 991), PARISSE, *Généalogie* (wie Anm. 16) S. 30 und Tafel (zu 988), Daniel MISONNE, *l'Obituaire primitif de l'Abbaye de Florennes*, *Revue Benedictine* 72 (1962) S. 96-108, hier S. 101 (zu 988).

108) Nach der Eheschließung seiner Eltern 962 kann ein ältester Sohn erst im Jahre 963 geboren sein. Bei seinem Amtsantritt (984) kann Adalbero das kanonische Alter von 30 Jahren also sicherlich noch nicht erreicht gehabt haben. Dieser Makel würde sich noch verstärken, wenn er nicht der älteste, sondern ein jüngerer Sohn des ‘Gefangenen’ gewesen wäre.

109) Vgl. PARISSE, *Généalogie* (wie Anm. 16) S. 30.

110) Siehe Anm. 72.

111) Vgl. FRANZ-REINHOLD, *Marken* (wie Anm. 60) S. 229-231, 236-237.